**Reisetagebuch: Friedensspiel in Ypern**

Anlässlich des 100. Jahrestags des Endes des ersten Weltkrieges reiste die erste Mannschaft des FC Emmendingen am vergangenen Wochenende zum Friedensspiel (eng. „*truce game*“) gegen den Newark Town F.C. nach Ypern in Belgien. In der Woche davor wurde die Mannschaft von Herrn Jenne mit dem Hintergrund des ersten Weltkriegs und der besonderen Bedeutung der Stadt Ypern in einem kurzweiligen Vortrag vertraut gemacht.

So begab sich die Emmendinger Delegation am Freitag den 09.11. um 7:00 Uhr früh auf die Reise nach Belgien. Übernachtet wurde in der Jugendherberge *Peace Village* im kleinen Örtchen Mesen, dort logierte auch die Delegation aus der Emmendinger Partnerschaft Newark-on-Trent.

Nach einem gemeinsamen Abendessen ging es um 18:30 per Bus ins rund 10 km entfernte Ypern um dann ebenfalls gemeinsam am Menen-Tor am sogenannten „*Last* *Post*“ mit einer Kranzniederlegung teilzunehmen, einem militärischen Zapfenstreich, welcher seit Ende des ersten Weltkriegs - nur durch den zweiten Weltkrieg unterbrochen - jeden Tag vor den Augen zahlreicher Zuschauer stattfindet. Dieses Menen-Tor wurde zu Ehren der gefallenen britischen Soldaten errichtet und trägt die Namen von rund 250.000 gefallenen britischen Soldaten eingraviert in den Stein. An kaum einer Stelle des beeindruckenden Bauwerks gibt es eine blankes Stück Stein, was dem Betrachter die große Zahl der Gefallenen erst annähernd begreifbar macht.

Der Rest des Abends in Ypern stand zu freier Verfügung, was die Spieler zu ausführlichen Erkundungstouren durch die Clubs, Bars und Pubs der flämischen Stadt nutzten. Im weiteren Verlauf des Abends traf man dann schließlich auf die Mannschaft des Newark Town F.C. welche ebenfalls die Clubszene der Stadt unsicher machte. Dabei entpuppten sich einige Spieler des FCE als wahre Sprachtalente, die mit fortschreitender Zeit scheinbar immer besser (und flüssiger) Englisch sprachen, während über Fußball gefachsimpelt, erste Gegneranalysen erstellt und bereits einige Wetten und Vorhersagen das Friedensspiel am Sonntag betreffend abgeschlossen wurden.

Den zweiten Tag der Reise am Samstag den 10.11., begann für die Fußballer mit einer zweisprachigen Einführung des Historiker Johan Ryheul welcher die Führung des Tages übernahm und durch die verschiedenen historisch bedeutsamen Stätten führte. Die Delegationen beider Städte wurden bei dieser Gelegenheit mit Hintergundwissen zu den fünf Schlachten von Ypern, dem Verlauf des Krieges in der Region und den geplanten Stätten versorgt.

Als erstes stand das Mesen’s Visitors Centre on the Underground War auf dem Plan. Das kleine Museum zeigt das Dorf Mesen zu Beginn, im Verlauf und zum Ende des Krieges, gestützt von eindrucksvollen Bildern, zahlreichen Informationen und historischen Reguisiten aus den verschiedenen Schlachten. Anschließend machte sich die deutsch-englische Reisegruppe auf den Weg zur zentralen Stätte des Wochenendes, den Ort des legendären ersten Friedensspiels während des Weihnachtsfriedens (eng. *christmas truce*) 1914, als sich deutsche und englische Soldaten aus ihren Schützengräben herauswagten in das Niemandsland und gemeinsam Weihnachten feierten, Lieder sangen, Geschenke austauschten und für eine kurze Zeit die Grausamkeiten des Krieges hinter sich lassen konnten. Dieses sagenumwobene Spiel fand aus heutiger Sicht im wahrsten Sinne des Wortes auf einem Acker statt: das Holzkreuz, welches heute die historische Stätte markiert, steht am Rande eines Feldes auf dem beim Besuch der Delegationen hüfthohe Rüben wuchsen. Wenige hundert Meter weiter befindet sich die von der UEFA errichtete Stätte, welche ebenfalls an das Spiel erinnern soll. Da die historische Bedeutung des Spiels Fußballfans aus aller Welt anzieht liegen unzählige Fußbälle, Trikots, Wimpel und Fanschals vor der Gedenktafel.

Um die Gedenkstätte herum befinden sich außerdem gut erhaltene originale Schützengraben (*trenches*), mit den dazugehörigen Bunkern (*pillboxes*) welche der sehr authentische Vortrag von Johan Ryheul eindrücklich mit Leben füllen konnte. Im Anschluss führte Johan die Gruppe auf eine kurze Wanderung durch einen Wald zu den Überresten einer Artilleriestellung, welche heute eine Kolonie Fledermäuse beherbergt, und einer Bunkeranlage, wie sie im Zuge des *Underground Wars* häufig errichtet wurden. Als nächstes führte Johan seine Gruppe auf den *Essex Farm Cemetry*, einen der 700 Friedhöfe mit Kriegsgräbern gefallener Soldaten. Auf dem Friedhof befindet sich das Grab des mit 15 Jahren jüngsten gefallenen Soldaten des ersten Weltkriegs Valentine Strudwick. Es ist so stark frequentiert, dass der Rasen in der Reihe des Grabsteins durch Kunstrasen ersetzt werden musste. Johan Ryheul nutzte die Gelegenheit um die Geschichten weiterer minderjähriger Soldaten zu erzählen, die entweder einzelne Schlachten überlebten oder deren Betrug bei der Altersangabe noch rechtzeitig entdeckt und die daraufhin nach Hause geschickt wurden.
Als letzte historische Stätte wurde abschließend das *Hooge Crater Museum* besichtigt, wo dem Besucher mit einer unglaublichen Anzahl an Originalrequisiten der Krieg zum Greifen nahe gebracht wird.

An einem Samstagabend darf auf einer solchen Reise selbstverständlich auch der Fußball nicht zu kurz kommen, daher fanden sich beide Mannschaften nach dem Essen vor der Bar zusammen um die zweite Halbzeit des Bundesliga-Topspiels zwischen Borussia Dortmund und dem FC Bayern München zu verfolgenDer weitere Abend wurde durch ein Pubquiz gestaltet, in dem das Wissen von acht gemischten Teams aus je zwei englischen und deutschen Spielern über die beiden Partnerstädte abgefragt wurde. Die angemessen schwierigen Fragen waren dabei ungefähr im Wechsel auf deutsch und englisch gestellt um das Teamwork der Spieler zu fördern. Nicht ganz unumstritten und zur Verwunderung der Mitspieler beider Nationen sicherte sich Team 2 den Sieg, die Jury leitete umgehend eine Untersuchung wegen der Nutzung unlauterer technischer Hilfsmittel ein, die jedoch mangels Beweise eingestellt wurde. Somit konnte letztendlich der Sieger gekürt werden und die Spieler waren für den restlichen Abend in ihre Freizeit entlassen.

Am Morgen des 11.11. (dem *Armistice Day*) pflanzte das Team des *Peace Village* vor dem Haupteingang einen Friedensbaum. Auch einige Mitglieder der Emmendinger Reisegruppe ließen sich diese Gelegenheit um acht Uhr morgens natürlich nicht entgehen und besuchten die Zeremonie.

Daraufhin machten sich die Kicker auf den Weg zur Spielstätte für das Friedensspiel. Guter Fußball wurde den Zuschauern – unter denen sich u.A. MdB Dr. Johannes Fechner befand – in den ersten 20 Minuten vom jungen FCE-Team geboten. Die Kicker aus Newark hatten alle Hände voll zu tun die Angriffe der Emmendinger abzuwehren, diese wiederum schafften es nicht ihre gut vorgetragenen Angriffe in Tore umzumünzen. Der in der Sturmspitze aufgebotene Moritz Bange scheiterte zweimal am Aluminium. Mit der Zeit wurden die Angriffe des FCE-Teams weniger und fehlerbehafteter, wodurch Newark mehr Ballgewinne verzeichnen konnte und versuchte, durch hohe lange Bälle schnell umzuschalten. Torlos ging es zum Pausentee. In der zweiten Hälfte erwischte das Team aus England den besseren Start. Immer wieder schaffte es die Truppe von Manager Colin Rusby die FCE-Defensive durch flankenartige Einwürfe von Martin Rose unter Druck zu setzen. So war es auch einer jener gefürchteten Einwürfe der zur Führung der Engländer führte, als Lewis Poole den Ball nach kurzer Verwirrung im Strafraum aus kurzer Distanz über die Linie drücken konnte. Nur wenige Minuten später legten die Engländer nach, als zwei Stürmer abseitsverdächtig alleine vor Torwart Lauritz Merle auftauchten. Doch wieder einmal beweis das Team von Chefcoach Mark Costa und dem mittlerweile eingewechselten Co-Trainer Marc Binder Moral, bäumte sich gegen die drohende Niederlage im Friedensspiel und erhöhte die Schlagzahl der wieder besser strukturierten Angriffe. Einen exzellent von links nach rechts verlagerten Angriff schloss Moritz Bange nach scharfer Flanke von Jonathan Hader mit dem Kopf unhaltbar für den Newarker Keeper ab. Nur einen Augenblick später drang Kerem Aytekin mit einem seiner gefürchteten Angriffe bis kurz vor den Strafraum der Engländer vor. Als er sich den Ball beim Dribbling ein klein wenig zu weit vorgelegt hatte sah der nach langer Verletzungspause erstmals wieder aufgelaufene Jakob Grießbaum seine Gelegenheit gekommen und hob den Ball aus rund 25 Metern unhaltbar über den Keeper. Somit war die Schlussphase der Partie eingeläutet und natürlich war keine der beiden Mannschaften gewillt das Unentschieden kampflos stehen zu lassen. Die Partie wogte hin und her mit mindestens zwei hochkarätigen Chancen auf beiden Seiten, doch weder Jonathan Hader schaffte es eine scharfe Hereingabe aus kurzer Distanz zum Siegtreffer zu verwerten, noch konnte Newarks Barnes aus einer Unaufmerksamkeit in der FCE- Defensive Profit schlagen und hob den Ball zwar über den herauseilenden Lauritz Merle, allerdings auch am Tor vorbei. Die Entscheidung musste also nach kurzer Absprache im Elfmeterschießen fallen. Hier konnte Lauritz Merle zwei Elfmeter der Engländer bravourös parieren, allerdings scheiterten auch die Emmendinger zweimal vom Punkt. Schlussendlich machte ihnen zum wiederholten Mal an diesem Tag der Querbalken einen Strich durch die Rechnung und zu jedermanns Erstaunen gewannen die Engländer das Elfmeterschießen. Nichtsdestotrotz waren sich alle Beteiligten einig, dass an diesem Tag nicht das Ergebnis im Vordergrund stand, sondern das Spiel einzig und allein als Höhepunkt eines einmaligen und für alle Mitreisenden unvergesslichen Wochenendes im Zeichen der Freundschaft diente.

Die vielen eindrücklichen Erfahrungen, von den Feierlichkeiten der Kranzniederlegung, über den Besuch der historischen Stätten und den authentischen Erzählungen Johan Ryheuls, bis hin zu den unzähligen Kontakten mit den Mitgereisten aus der Partnerstadt haben diesen Wochenendausflug zu einem unvergesslichen und einmaligen Ereignis gemacht. Es wurde außerdem der Grundstein dafür gelegt, dass an diesem Wochenende aus „a couple of german and english lads“ im Laufe der drei Tage „good mates“ wurden. Auf ein baldiges Wiedersehen in Emmendingen im 2019!